

PROJEKT: Gutachten Kreuzungsbauwerk Falkenberg
AUFTRAGGEBER: Deutsche Bahn AG



Ort: Falkenberg/Elster Oberer Bahnhof

Projektdauer: 1997

Projektbeschreibung:

Die Deutsche Bahn AG plant die Neu- und Umgestaltung des Kreuzungsbauwerks Falkenberg/Elster (Oberer Bahnhof), weil das Brückenbauwerk einsturzgefährdet ist. Die geplante Anhebung der Gradienten, der Bau neuer Eisenbahnbrücken und eine horizontale Gleislageverschiebung sind im Sinne der Verkehrslärmschutzverordnung als erheblicher baulicher Eingriff zu betrachten. Ziel der schalltechnischen Untersuchung ist es zu prüfen, ob ein erheblicher baulicher Eingriff vorliegt und welche Auswirkungen die Änderung des bestehenden Verkehrsweges auf die Schallimmissionen in der Nachbarschaft hat. Grundlage der schalltechnischen Aussagen ist das von der Deutschen Bahn AG zur Verfügung gestellte prognostische Betriebsprogramm für den Planungszeitraum 2010.

Im Ergebnis der Untersuchung ist festzustellen, daß von den 35 untersuchten Nachweisorten bei 17 Nachweisorten keine wesentliche Änderung zu verzeichnen ist. Von den 18 verbleibenden Punkten tritt bei 4 Orten eine Erhöhung auf 70 dB(A) am Tage bzw. 60 dB(A) in der Nacht auf, an 14 Orten wird die bereits jetzt vorhandene Schallimmission von mehr als 70 dB(A) am Tage bzw. 60 dB(A) in der Nacht weiter erhöht. Für diese Nachweisorte, die sich alle im Allgemeinen Wohngebiet befinden, ist die Änderung wesentlich, und es sind die Immissionsgrenzwerte am Tage von 59 dB(A) und in der Nacht von 49 dB(A) nicht zu überschreiten.

Um das zu erreichen, ist die Einordnung einer Schallschutzwand untersucht worden. Im Bereich der geplanten neuen Eisenbahnüberführung können akustisch optimierte Unterschottermatten zum Einsatz kommen. Sinnvoll erscheint die Kombination einer Schallschutzwand in Verbindung mit der Erfüllung der Restforderungen durch passiven Schallschutz.